

Datum: 24.06.2015

**Berner  
Landbote**  
Wochezeitung von Thun bis Bern



Berner Landbote  
3123 Belp  
031/ 720 60 10  
www.bernerlandbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 106'657  
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 320.004  
Abo-Nr.: 1096460  
Seite: 1  
Fläche: 46'417 mm<sup>2</sup>

# Hoffentlich mehr als «Wünsch dir was»

**THUN** • Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sollen sich wieder näher kommen: Das Projekt Wunsch-Schloss hat nach innovativen Visionen gesucht, mit denen die Schweiz vorwärts gebracht werden soll. Ob die Dialogplattform nachhaltige Wirkung hat, wird sich noch zeigen müssen.



Susanna Fassbind beim Siegerinterview mit Moderator Urs Wiedmer. Hans-Ulrich Müller (l.) und Jobst Wagner hören amüsiert zu.

Jürg Amsler

**ARGUS**  
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 58297395  
Ausschnitt Seite: 1/2



Berner Landbote  
3123 Belp  
031/ 720 60 10  
www.bernerlandbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 106'657  
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 320.004  
Abo-Nr.: 1096460  
Seite: 1  
Fläche: 46'417 mm<sup>2</sup>

«Ich bin mit dem Ausgang des heutigen Abends mehr als zufrieden. Was das Publikum und die prominenten Gäste aus Politik und Wirtschaft heute hier oben auf dem Schlossberg präsentiert erhielten, entspricht genau unseren Zielsetzungen.» Für Hans-Ulrich Müller, Präsident des Swiss Venture Clubs, steht ausser Diskussion, dass das «Wunsch-Schloss» seine Fortsetzung findet und der Gesellschaft eine Plattform geboten wird, konstruktive Ideen darzustellen: «Die spontanen Reaktionen haben gezeigt, dass es wenig braucht, um den Dialog anzukurbeln. Ich bin überzeugt, dass dies der richtige Weg ist, damit in Zukunft wieder alle gemeinsam in der gleichen Richtung am Strick ziehen, um die Schweiz vorwärts zu bringen.»

Zufrieden mit dem erstmaligen Anlass der beiden Initianten Jobst Wagner (Strategie-Dialog 21) und Hans-Ulrich Müller (Swiss Venture Club) ist sicher auch Susanna Fassbind. Die Co-Präsidentin des Dachvereins KISS wird die Vision einer schweizweiten geldfreien 4. Vorsorgesäule am 25. August den Generalsekretären aller grossen Parteien darlegen können. «Ich finde diese Einladung schön. Ich hoffe nur, dass es nicht blosser Wahlkampf sein wird und meine Gesprächspartner genauso tätig sein werden wie ich, damit auch in 30 Jahren noch über uns gesprochen wird», sagte die Publikumssiegerin im Siegerinterview.

Albert Rösti (Berner SVP-Nationalrat und Gemeindepräsident von Uetendorf) war als Politbeirat beim Wunsch-Schloss dabei. Für ihn ist es wichtig, dass die Politik die Besorgnisse der Gesellschaft kennt und den Dialog mit der Bevölkerung sucht. Er geht mit gutem Beispiel voran und lädt zusammen mit Hans Altherr (FDP-Ständerat, AR) den gemeinsamen Favoriten Jonathan Hayes zu einem Gespräch unter die Bundeshauskuppel ein. Hayes schlug vor, die Schweiz von einer Steuer- zu einer Datenoase zu machen und sich als führender internationaler Standort für Web-Dienstleistungen zu etablieren.

Für Jurymitglied Rudolf Minsch (Chefökonom von economiesuisse, Verband Schweizer Unternehmer) standen bei der Beurteilung der zehn vorgestellten Visionen zwei Kriterien im Vordergrund: «Die Originalität, wie spannend und neuartig ist eine Idee, sowie die Relevanz und Umsetzbarkeit, die bei den meisten nicht ganz gegeben sind.» Etwas, was auch im Publikum vermehrt zu hören war. Die spannenden Ideen und das Engagement, das dahinter steckt, wurden durchwegs gelobt. Doch wenn es um deren Umsetzung ging, tauchten bald einmal Fragezeichen auf.

Kein Wunder: Die präsentierten Voten für eine Schweiz von morgen reichten von der digitalen Welt bis zu Generationenfragen. **sl** Seiten 2, 3